

KRIMINALITÄT

bedroht die Unternehmen!



Das Szenario wachsender Gefahren für die Objekt- und Betriebssicherheit

Das Ausmaß der Bedrohungen, denen die deutsche Wirtschaft heute ausgesetzt ist, lässt sich nicht mehr vergleichen mit der Situation vor etwa 10 Jahren. Die Einflussfaktoren auf die Unternehmenssicherheit haben sich grundlegend geändert. Der allgemeine Wertewandel, die offenen Grenzen, die weiter voranschreitende Globalisierung und natürlich auch die weltweite Vernetzung der Kommunikationsstrukturen erhöhen ständig die Gefahr. Das gilt für die großen Risikokomplexe wie Organisierte Kriminalität oder Wirtschaftsspionage ebenso wie für die kleineren „Gelegenheitsdelikte“, etwa Einbruchsdiebstahl, Sachbeschädigung oder das spezielle Feld des Ladendiebstahls. Denn kriminelle Strukturen und Vorgehensweisen passen sich veränderten Bedingungen an, so dass die Unternehmen heute einer neuen Qualität von Gefahren und Risiken gegenüberstehen.

Die gesellschaftlichen Voraussetzungen sind bekannt und werden bestätigt von erfahrenen Pädagogen, die über die letzten Jahrzehnte hinweg die Veränderungen bei der jungen Generation beobachtet haben. Demnach nimmt die Zahl der Jugendlichen, die in intakten Familien aufwachsen, deutlich ab, ebenso lockern sich moralische und religiöse Bindungen. Dafür wächst der Medienkonsum, das Anspruchsdenken, in allzu vielen Fällen auch die Vereinsamung und Verwahrlosung von Jugendlichen. Erschwerend kommt hinzu, dass ethnische Minderheiten, Sprachbarrieren, soziale Spannungen, vor allem die hohe Arbeitslosigkeit das Bild unserer Gesellschaft zusätzlich trüben. Die Bereitschaft und Neigung zu kriminellen Handlungen nimmt also zu.

Für privatwirtschaftliche Unternehmen wächst dadurch die Bedrohung und geht einher mit einer zunehmenden Verwundbarkeit. Denn einerseits lässt der verschärfte Wettbewerb keinerlei Schwächung durch kriminelle Schäden zu, andererseits macht der hohe technische Standard, der heute nahezu alle Branchen bestimmt, die Betriebe anfällig gegen feindselige Aggression. Das ist das Fazit, das wir aus vielen Kundengesprächen ziehen können.



Wenn wir uns das Spektrum der Unternehmensbedrohungen im Einzelnen ansehen, fällt zunächst die „moderne“, die „große“ Kriminalität auf. Neben der Wirtschaftskriminalität, speziell der Werksspionage, handelt es sich vor allem um die so genannte „Organisierte Kriminalität“. Wir haben es dabei mit Organisationen zu tun, die die moderne Technik und die freien Handlungsmöglichkeiten nutzen, um ihre Aktivitäten international von solchen Staaten aus zu steuern, in denen sie keine Strafverfolgung fürchten müssen. Sie bauen bei uns in Mitteleuropa Netzwerke auf und transferieren ihre Gewinne sofort ins Ausland, wo sie für die Strafverfolgungsbehörden unerreichbar bleiben.

KRIMINALITÄT

bedroht die Unternehmen

Fortsetzung Seite 3 ...

Das Problem für die Industrieländer wird dadurch erschwert, dass es Regierungen und Behörden in bestimmten Ländern gibt, die in die Organisierte Kriminalität verstrickt sind. Oft gelingt es unserer Strafverfolgung nur, die ausführenden Mitglieder einer kriminellen Organisation festzusetzen oder ein Verteilernetz zu zerschlagen. Die Drahtzieher im Hintergrund werden dagegen nicht erreicht. In einem schleichenden und schwer erkennbaren Prozess wird unsere offene Gesellschaft infiltriert und zersetzt. Schleuserorganisationen aus Albanien, Kosovo, Bosnien-Herzegowina, Türkei, Pakistan, Afghanistan oder China penetrieren fortwährend die reichen Industriestaaten. Wir werden also zum Ziel für Einbrecherbanden, die uns aus diesen Ländern zunehmend bedrohen.

Nicht nur Diebstahl, auch Sachbeschädigung kann Anlass für einen Einbruch sein, wobei die Gefahr der Sachbeschädigung auch ohne Einbruch gegeben ist. So unterschiedlich die Ursachen oder Motive sein können, so ernst müssen wir sie als Bedrohung nehmen. Wir vom Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer wissen, dass es sich häufig um einen Racheakt handelt. In Zeiten hoher Arbeitslosigkeit mag es immer wieder ehemalige Mitarbeiter geben, die sich ungerecht behandelt fühlen und sich in ihren Vergeltungsdrang steigern. Ein anderes Motiv für Sachbeschädigung kann Enttäuschung sein, wenn ein Einbrecher nicht findet, was er sucht und in seiner Zerstörungswut einen oft noch größeren Schaden anrichtet als durch einen „erfolgreichen“ Diebstahl. Auch das Fehlen eines Motivs kann Motiv sein. Wir meinen hier das reine Rowdytum, das nach Angaben der Gewerkschaft der Polizei in den letzten Jahren drastisch angestiegen ist und zur Hälfte auf das Konto jugendlicher Straftäter geht.

Die zunehmende Bedrohung privater wirtschaftlicher Unternehmen spiegelt sich allein schon in der rasanten Entwicklung der Security-Branche. Denn viele Unternehmen erkennen heute die Bedrohung und verlangen nach einem

höheren Maß an Sicherheit. In diesem Sinn handelt das Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer, um mit professionellen Konzepten und immer ausgefeilteren Methoden die Unternehmenssicherheit seiner Kunden zu erhöhen.



Ein Gespenst bedroht den Einzelhandel

Das Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer warnt vor den Verlusten durch Ladendiebstahl

Gefährdet sind im Prinzip alle Bereiche des Einzelhandels. Doch vor allem richtet sich die Begehrlichkeit der Ladendiebe auf kleine, wertvolle Waren. Dazu gehören Parfüm-Flaschen, CDs oder Markenkleidung, wie wir immer wieder feststellen.

Wir bieten Ihnen Schutz vor Ladendiebstahl, denn darin liegt unsere spezielle Erfahrung. Wie ernst die Bedrohung für den Einzelhandel durch Ladendiebstahl ist, zeigt die polizeiliche Kriminalstatistik, die jährlich für das Bundesgebiet etwa 670.000 Ladendiebstahle erfasst. Doch Ladendiebstahl gehört zu den mehrheitlich nicht registrierten und nicht verfolgten Massendelikten.

Fachleute gehen davon aus, dass auf einen angezeigten Ladendiebstahl 90 bis 99 nicht angezeigte Delikte entfallen. Daraus ergäbe sich jährlich fast 1 Ladendiebstahl pro Kopf. Sehen sie sich also vor und erhöhen Sie die Sicherheit Ihrer Warenpräsentationen! Sprechen Sie mit uns über geeignete Überwachungsmaßnahmen!

Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer: RANDNOTIZ

Unterscheiden Sie zwischen Safety und Security

Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer sagt Ihnen, worauf es ankommt



Safety steht in der Fachterminologie für die Sicherheit am Arbeitsplatz und meint den Schutz vor Arbeitsunfällen. Security steht dagegen für die Sicherheit des gesamten Unternehmens und meint den Schutz vor krimineller Bedrohung. Security ist also ein hoch sensibles Problemfeld.

Viele Unternehmen haben erkannt, wie wichtig hier die Unterstützung durch einen professionellen Partner ist. Wir verstehen uns in diesem Sinn als professioneller Partner unserer Kunden. Dabei definieren wir unserer Professionalität durch Know-how, Erfahrung und vor allem Verlässlichkeit. Denn Security-Dienstleistungen sind Vertrauenssache.



Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer
82275 Emmering bei München

IST SICHERHEIT ERSCHWINGLICH?

Unternehmenssicherheit als Wertschöpfung

■ Lohnt sich der Aufwand für Security-Dienstleistungen? Das sind zwei Fragen zugleich. Denn zunächst geht es darum, ob sich Sicherheit generell als Investition rentiert. Zum zweiten fragt sich manches Unternehmen, ob das Outsourcing von Sicherheitsleistungen tatsächlich die wirtschaftlichere Lösung ist. Beide Fragen wollen wir hier erörtern.

Hier wird neben dem ökonomischen auch der emotionale Nerv getroffen. Die eigene Sicherheit in fremde Hände legen? Doch das anfängliche Unbehagen wird sich schnell legen, wenn man die Grundphilosophie des Outsourcing bedenkt, die sich ideal auf den Bereich Sicherheit anwenden lässt. Denn der Schutz der eigenen Anlage ist in der Regel zu weit vom Kerngeschäft entfernt, um ihn vernünftig in einen Betriebsablauf und in ein vorhandenes Kompetenzreservoir einzubauen. So ist man schnell bereit, die heikle und kostspielige Aufgabe der Unternehmenssicherheit an wirkliche Experten zu delegieren. Vor allem für kleinere Unternehmen ist das erheblich wirtschaftlicher. Denn eine hauseigene Sicherheitsabteilung muss personell so stark besetzt sein, dass sie für Schichtwechsel ausreicht und selbst bei Ausfällen immer noch funktionsfähig ist. Von einem externen Anbieter lässt sich jedoch die Manpower bedarfsgerecht dosiert „einkaufen“, und das Problem der Ausfälle stellt sich von vorn herein nicht.

Verknüpfen wir also die erste Frage mit der zweiten, dann erscheint uns Outsourcing als die Lösung, die Security überhaupt erst erschwinglich macht.

Die Grundphilosophie des Outsourcing lässt sich ideal auf den Bereich Sicherheit anwenden.

Die erste Frage gilt dem Risiko. Ist das Risiko kalkulierbar? Wenn ja, lässt sich eine vergleichbare Gegenrechnung aufmachen. Doch die Sicherheitsrisiken eines Unternehmens – in ihrem Ausmaß unbegrenzt – sind nahezu unkalkulierbar. Ein Unternehmer muss sich daher fragen: Kann ich mir das Risiko leisten? Nicht: Kann ich mir den Sicherheitsaufwand leisten? Doch bei aller Notwendigkeit, Risiken auszuschalten oder gering zu halten, darf der Aufwand für Sicherheit nicht zu einer Kostenbelastung werden, die das Unternehmen nicht mehr erwirtschaften kann.

Dieses Dilemma zwingt uns, die zweite Frage zu stellen: Ist das Outsourcen von Security wirtschaftlich?

FREI VON

ANGST

Paralyser für Ihre persönliche Sicherheit

■ Als Security-Experten kennen wir natürlich den Markt des technischen Equipments und empfehlen Ihnen gern Produkte, die Ihrer persönlichen Sicherheit dienen. Heute stellen wir Ihnen wirksame Paralyser bzw. Elektroschocker vor.

Nehmen Sie an, Sie sind nachts allein unterwegs, Sie suchen vielleicht einen einsamen Autobahn-Rastplatz auf. Oder es ist spät geworden in Ihrem Geschäft oder Büro. Der Chef bleibt meist am längsten am Arbeitsplatz. Ob nun als Chef oder als Chefin, fühlen Sie sich immer sicher dabei? Fühlen Sie sich auch dann noch sicher, wenn Sie vor dem Nachhausegehen noch einen kleinen Rundgang machen? Sie wollen ja sehen, ob alles seine Ordnung hat, ob alle Geräte ausgeschaltet, alle Lichter gelöscht sind, ob Sie beruhigt den Arbeitstag beenden können. Um wirklich beruhigt zu sein in solchen Situationen empfiehlt sich ein Schutz vor bösen Überraschungen, vor unbefugten Eindringlingen etwa. Einen solchen Schutz bieten Ihnen die handlichen aber wirksamen Abwehrinstrumente, die wir Ihnen hier zeigen.

Diese Paralyser sind gesundheitlich unbedenklich. Alle Geräte sind geprüft und ungefährlich und außerdem durch eine hohe Versicherung gedeckt. Nähere Informationen erhalten Sie durch Münz GmbH, Telefon 0 26 02 / 93 74 - 0, www.muenz.de.



Pfefferspray Standard
Zur Abwehr von Tieren geeignet. Mit weitem Sprühstrahl.

Pfefferspray Super
Das Reizstoff-Sprühgerät mit einer garantierten Treffsicherheit bis zu 5 Metern. Mit ergonomischer Griffshale und Halteclip inkl. 30 ml Patrone. Zur Abwehr von Tieren.

Elektroschocker Power
Handlicher Elektroschocker mit Griffstück. Leicht zu verstauen, schlagfest, mit Sicherheitsstift und zuverlässiger Elektronik. Spannung: 200 000 Volt.

Das Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer ist ein privater Security-Anbieter, ein Unternehmen also einer recht jungen Branche. Unsere Tätigkeit umfasst Werkschutz, Objektschutz, Revier- und Kontrolltätigkeit für private und öffentliche Auftraggeber und stellt in diesem Sinn eine Art Verbrechensverhütung dar. Im begrenzten Rahmen gleichen also unsere Aufgaben denen der Polizei. Das zeigt sich auch äußerlich am uniformierten Auftreten unseres Personals. Doch es gibt eine entscheidende Abgrenzung zum Staatsorgan Polizei.

Denn nur der Staat hat das Gewalt-Monopol. Ein Sicherheitsmonopol hat jedoch der Staat nicht und beansprucht es auch nicht. Im Gegenteil, die Ergänzung staatlicher, d. h. polizeilicher Funktionen durch private Sicherheitskräfte ist dem Staat sehr willkommen. Denn ohne die Existenz privater Security-Anbieter könnte von öffentlicher Sicherheit keine Rede mehr sein. Würde das gesamte Leistungsvolumen der privaten Dienste durch Staatsbedienstete abgedeckt, müsste die personelle Ausstattung unserer Länderpolizeien um etwa 50 Prozent erhöht werden.

Als privates Unternehmen hat das Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer eine klare Struktur. Neben den operativen Wach- und Sicherungskräften, die vor Ort Dienst tun, gibt es das Management in der Zentrale. Zum einen finden in der Zentrale die Gespräche mit unseren Kunden statt, wenn es darum geht, gemeinsame Sicherheitskonzepte zu entwickeln oder vorzustellen. Zum anderen ist die Zentrale eine echte Einsatz-Leitstelle, die mit dem Einsatzpersonal draußen in ständiger Verbindung steht. Hier werden die Wachbücher geführt, und hier ist immer der aktuelle Stand aller Einsätze nachvollziehbar, sei es der Status der verschiedenen Kontrollmaßnahmen, sei es der jeweilige Aufenthalt des Einsatzpersonals oder seien es besondere Vorkommnisse. Die Zentrale ist zugleich der Ort, wo die Planung der anstehenden Sicherungsmaßnahmen durchgeführt wird.

Für die täglichen Abläufe gibt es klare Regeln, damit auch bei Schichtwechseln keine Missverständnisse auftreten können. Der Verlässlichkeit unseres Personals und vor allem der Umsicht und Belastbarkeit der jeweiligen Besetzung in der Zentrale verdanken wir, dass es noch nie zu einer Panne gekommen ist. Darin liegt unser Anspruch. Die Organisation muss so „wasserdicht“ sein, dass auch durch eventuelles menschliches Versagen Pannen weitgehend ausgeschlossen werden können. Unsere Mitarbeiter kennen ihre Verantwortung.

WIR SIND WACHSAM FÜR SIE

So arbeiten die Profis vom Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer



Unsere privatrechtlichen Befugnisse

Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer weist auf rechtliche Grundlagen hin

Das Paragrahengestrüpp ist ein trockenes Thema. Doch im Bereich der Sicherheitsdienstleistungen sollten alle Beteiligten, vor allem die Kunden wissen, auf welchen rechtlichen Grundlagen die Arbeit beruht.

Als Zugehöriger des Bewachergewerbes unterliegt das Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer selbstverständlich der Gewerbeordnung, deren § 34 a, 5 wie folgt lautet: Der Gewerbetreibende und seine Beschäftigten dürfen bei der Durchführung von Bewachungsaufgaben gegenüber Dritten nur die Rechte, die jedermann im Falle von Notwehr, Notstand oder Selbsthilfe zustehen, die ihnen vom jeweiligen Auftraggeber vertraglich übertragenen Selbsthilferechte sowie die ihnen ggf. in Fällen gesetzlicher Übertragung zustehenden Befugnisse eigenverantwortlich ausüben. In den Fällen der Inanspruchnahme dieser Rechte ist der Grundsatz der Erforderlichkeit zu beachten.



Der Grundsatz der Erforderlichkeit z. B. bei der Wahrnehmung von Hausrechten verpflichtet die Mitarbeiter vom Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer eine Güterabwägung vorzunehmen zwischen den von ihnen zu nutzenden privatrechtlichen Befugnissen und der Wirkung, die diese Befugnisse bei denjenigen erzeugen, die in ihrer Freiheit oder in anderen Rechten eingeschränkt sind.

Reiche Erfahrung im Wach- und Sicherheitsdienst

Die Kernkompetenz vom Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer ist der Objektschutz

Welche wirtschaftliche und existenzielle Bedeutung der Objektschutz hat zeigt sich immer wieder an der Bedarfslage unserer Kunden.



Die Sicherheit des Unternehmens ist eine Aufgabe, die man Profis überlassen muss, denn es geht um sehr viel. Nicht nur Sachwerte stehen auf dem Spiel, auch Produktionsabläufe, vertragliche Verpflichtungen und letzten Endes Arbeitsplätze. Darüber hinaus geht es um das Bedürfnis der Menschen, sich frei und sicher zu fühlen. Für den Einzelnen hat die persönliche Sicherheit einen hohen Stellenwert.

Doch Sicherheit muss auch wirtschaftlich und für den Privathaushalt, den Einzelhändler oder den kleineren Gewerbebetrieb bezahlbar sein. Deshalb orientieren wir uns an den Bedürfnissen unserer Kunden und halten differenzierte Angebote bereit. Denn das Profil unserer Dienstleistung wird wesentlich bestimmt durch die Nähe zu unserem Auftraggeber. Wir meinen damit die räumliche Nähe ebenso wie die gedankliche Nähe. So sehen wir unsere Verantwortung auch in fundierter und individueller Beratung, ob es um ein maßgeschneidertes Bewachungskonzept geht oder um technische Einrichtungen wie Alarmanlagen und dergleichen. In jeder Hinsicht sind wir der verantwortungsbewusste Security-Partner unserer Kunden.



Den Ladendieben

AUSGELIEFERT?



■ Hinzu kommt, dass die Waren im Zeitalter der Selbstbedienung frei zugänglich platziert werden und dass man dem Kunden alle Möglichkeiten einräumen möchte in Ruhe und ungestört das Angebot zu prüfen. Auf diese Weise wird der Konsum gefördert, ebenso jedoch die einschlägige Kriminalität. Wir wollen das Phänomen des Ladendiebstahls unter Security-Aspekten hier näher betrachten.

Jugendliche bewegen sich heute immer früher und selbständiger im Freizeit- und Konsumbereich. Damit beschleunigt sich die Entwicklung der Konsumreife und koppelt sich ab von der langsamer voranschreitenden Entwicklung der sittlichen und intellektuellen Reife, kurz: der Entwicklung der Persönlichkeit. Außerdem haben die modernen Lebensformen in einem bis dahin unbekanntem Ausmaß die Gelegenheiten für Kriminalität erhöht, die folglich auch häufiger wahrgenommen werden. So gibt es eine klare parallele Entwicklung von Selbstbedienung und Ladendiebstahl.

Mag der Ladendiebstahl vergleichsweise als harmlose Straftat erscheinen, so ist doch der Schaden, der durch diese „Unsitte“ angerichtet wird, ungeheuer groß und stellt für den Einzelhandel ein massives wirtschaftliches Problem dar. Die Ursache für das Ausmaß dieses Schadens liegt nicht nur in der Häufigkeit der Fälle, sondern mehr noch in der geringen Aufklärungsquote.

Eine interessante Untersuchung liegt uns vor über die geringe Aufklärungsquote bei Jugendlichen. Nun sind Jugendliche, was Ladendiebstahl betrifft, nur eine der Tätergruppen und nicht einmal die bedeutendste. Doch gerade bei Jugendlichen haben Bagatelldelikte, wie die Untersuchung belegt, nur eine sehr geringe Aufklärungsquote. Das zeigt uns wie notwendig Überwachungsmaßnahmen im Einzelhandel sind und welche Bedeutung dabei externen Security-Dienstleistern zukommt.

Um die Aussagen der Untersuchung richtig zu würdigen müssen wir uns das soziale Gefüge vor Augen führen, in das die Jugendlichen integriert sind. In aller Regel sind junge Menschen von einem Kontrollnetz umgeben. Man stelle sich dieses Kontrollnetz in Form von konzentrischen Kreisen vor. In der Mitte steht der Jugendliche selbst. Der Kreis um diese Mitte ist besetzt von seinen Freunden, seiner „peer group“. In einem weiteren Kreis folgen die Eltern, anschließend die Lehrer oder Vorgesetzten. Erst im äußersten Kreis dieses Modells sind die formellen Kontrollinstitutionen Polizei und Justiz angesiedelt.

Betrachtet man nun die Aufklärung von Bagatelldelikten im Hinblick auf das Kontrollnetz ergibt sich folgendes Bild: 28 Prozent der Delikte bleiben geheim und sind nur dem Täter bekannt. 36 Prozent werden im engsten Freundeskreis bekannt, wenn es um Zuschauer oder Mittäter geht.

Diese begrenzen zugleich die Information durch Geheimhaltung. 23 Prozent werden den Eltern bekannt. Es verbleiben also nur 13 Prozent der Delikte, die von den öffentlichen Organen wahrgenommen werden und somit in die Kriminalstatistik eingehen. Die Dunkelziffer beträgt also 87 Prozent für Bagatelldelikte allgemein.

Anders sieht das beim Ladendiebstahl aus. Denn die verschiedenen Delikte sind ganz unterschiedlich im Kontrollnetz verortet. Körperverletzungen unterliegen sehr stark der Wissensbeteiligung von Eltern und Lehrern. Bei Sachbeschädigung spielen die Freunde eine derart wichtige Rolle, dass man von einem jugendtypischen Gruppendelikt sprechen kann. Der geringe Informationsfluss in die anderen Bereiche weist zusätzlich auf den anonymen Kontext hin, in dem diese Delikte geschehen. Beim Ladendiebstahl laufen die Jugendlichen die größte Gefahr von Sicherheitskräften entdeckt zu werden. Denn sie bewegen sich hier in einem weitgehend ungeschützten und anonymen Raum - außerhalb des Kontrollnetzes also und ohne die Personen, die sie gegen eine Anzeige schützen könnten. Das zeigt uns ganz klar die reale Chance durch Überwachung die Anzahl der Delikte zu reduzieren und andererseits die Aufklärungsquote zu erhöhen.

Wie sieht es nun um die Dunkelziffer aus? Fachleute gehen davon aus, dass auf einen angezeigten Ladendiebstahl über 90 nicht angezeigte Delikte entfallen. Die polizeiliche Kriminalstatistik

erfasst für das gesamte Bundesgebiet jährlich etwa 1,5 Millionen einfache Diebstähle, darunter um die 700 000 Ladendiebstähle. Ein realistisches Bild ergibt sich erst dann, wenn man diese Zahl mit 90 multipliziert. Man käme dann auf etwa 60 Millionen Ladendiebstähle.

Kinder, Jugendliche und Rentner sind es vor allem, die in unseren Medien und in der Öffentlichkeit als Ladendiebe angeprangert werden. Dabei übersieht man, dass etwa 60 Prozent der Ladendiebstähle in Kaufhäusern und Supermärkten auf das Konto von Mitarbeitern geht. „Mindestens jeder zweite Ladendiebstahl wird von den eigenen Mitarbeitern verübt,“ ergab eine Expertenbefragung. Ein kleiner Prozentsatz der Delikte fallen zudem auf die Lieferanten. Alles spricht also für den Einsatz externer Überwachungsdienstleistungen. Denn darin liegt ein zusätzlicher Abschreckungseffekt gegen die Delikte von Mitarbeitern.

Der Schutz vor Ladendiebstählen erfordert hohe Professionalität. Denn einerseits sollen Delikte verhindert oder besser aufgeklärt werden. Andererseits aber will man Bewegungsfreiheit und Konsumlaune der Kunden nicht beeinträchtigen. Eine echte Aufgabe für einen kompetenten Security-Anbieter.

Der Einzelhandel lebt von Kaufanreizen. Die Attraktivität des Angebots ist die entscheidende Voraussetzung für den Geschäftserfolg. Das gilt für die Ware selbst, die attraktiv sein muss, doch das gilt ebenso für die Warenpräsentation. Die Verlockungen für den Käufer, die ein notwendiges Moment in der Warenkette bilden, sind jedoch zugleich Verlockungen für den Ladendieb.

Security-Personal verkörpert sichtbar die Unternehmenskultur. Mit Ausstrahlung, Glaubwürdigkeit, Persönlichkeit nach innen und außen wird das personelle Erscheinungsbild lebendiger Ausdruck der unternehmerischen Selbstdarstellung.

Dafür ist das Personal vom Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer bestens geschult. Gewinnende Freundlichkeit, diskrete Erscheinung und, wenn es sein muss, auch aktive Hilfsbereitschaft gehören zu einem professionellen Auftreten der Sicherheitskräfte. Es sind also die menschlichen Faktoren unserer Mitarbeiter, die entscheiden. Dazu kommt als verstärkendes Element das äußere Erscheinungsbild, das bestimmt wird durch die Kleidung. Sobald Sie unser Fachpersonal einsetzen erhöhen Sie nicht nur die Sicherheit, Sie tun noch mehr: Sie kleiden die Persönlichkeit Ihres Unternehmens. Das ist konsequent verstandene Corporate Culture. Vordergründig geben Sie damit Ihrem Unternehmen einen höheren Stellenwert, ein äußeres Bild der Souveränität. In Wahrheit aber – und das geht über den vordergründigen Eindruck hinaus – geben Sie diesen höheren Stellenwert auch Ihren Besuchern. Sie vermitteln Ihren Kunden und Geschäftsfreunden, auch Ihren Lieferanten - die ja einen Beitrag zu Ihrem Unternehmenserfolg leisten - das Gefühl, willkommen zu sein. Wer immer Ihr Besucher ist, die positive Einstellung zu Ihrem Unternehmen wird bestätigt, der Eindruck von Kompetenz und Leistungsbereitschaft wird verstärkt. Auch auf Ihre Mitarbeiter hat diese äußere Form der

Sicherheit macht Eindruck

Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer gibt Ihrem Unternehmen ein sympathisches Erscheinungsbild



Corporate Culture – wie Sie wissen – eine motivierende Wirkung. Man ist gern bereit, sich mit einem guten, seriösen und Souveränität ausstrahlenden Unternehmen zu identifizieren. Corporate Identity also nach innen. Natürlich bleibt unser Personal, solange es bei Ihnen Dienst tut, davon nicht unberührt. Es findet ein psychologischer Transfer statt zwischen beiden Seiten, indem sich Motivation und Identifizierung gegenseitig steigern.

Die weichen Werte der Motivation und Identifizierung, die ein Unternehmen nach außen und nach innen sympathischer machen können, sehen wir vom Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer als Teil unserer Dienstleistung. Deshalb sind unsere Mitarbeiter ausgestattet nach dem hohen Standard, den Security-Bekleidung hinsichtlich Design, Anmutung, Modernität und vor allem Qualität heute erreichen kann. Die Abbildungen auf diesen Seiten geben Ihnen davon eine Vorstellung.

Erweitern Sie deshalb Ihren Sicherheitsbegriff. Schützen Sie sich nicht nur gegen Belästigung oder gar kriminelle Gefahren. Schützen sie sich ebenso gegen Image- und Sympathieverluste. Die Professionalität vom Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer bietet Ihnen diesen umfassenden Sicherheitsservice.

Sicherheit

unter Ihrem Logo

Das Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer bietet unter dem Aspekt Corporate Identity einen speziellen Service, der dem Erscheinungsbild Ihres Unternehmens zusätzliche Konsequenz verleiht.

Wir statten auf Wunsch unser Personal mit einer einheitlichen Kleidung aus, die Ihr Unternehmens-Logo trägt. Damit tragen unsere Mitarbeiter Ihre Corporate Identity nach außen und erscheinen Besuchern und Außenstehenden als Mitarbeiter Ihres Hauses. Der Vorteil für Sie: Sie setzen Personal ein, das kompetenten Sicherheits-Service leistet, professionell auftritt und in alltäglichen Situationen das richtige Fingerspitzengefühl besitzt. Dieses Fachpersonal erscheint eindeutig als Teil Ihres Hauses. So findet in der Wahrnehmung Außenstehender eine eindeutige Identifizierung des Personals mit Ihrem Unternehmen statt. Ein wichtiger Aspekt, da das Auftreten und persönliche Verhalten als menschlicher Wert ein stärkerer Imagefaktor ist als alle anonymen Kommunikationsmaßnahmen.

Veranstaltungsservice rundum

Das Komplett-Angebot vom Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer

Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer: Service



Ob Sie Versammlungen, Ausstellungen oder sonstige Events planen – Denken Sie zum Beispiel an einen Tag der Offenen Tür – in jedem Fall soll Ihre Veranstaltung ein Erfolg werden. Doch die Mitarbeiter Ihres Hauses verfügen oft nicht über die Kapazität oder die Erfahrung, den gesamten Service zu erbringen. Für solche Gelegenheiten halten wir unseren Veranstaltungsservice bereit, der jedem Bedarf gerecht wird. Wir bieten Ihnen:

- **Prorten- und Empfangsdienste**
- **Ordnungs- und Informationsdienste**
- **Hostessen-Service und Catering**

Sprechen Sie mit uns schon bei der Planung Ihrer Veranstaltung!



INHABER - EXISTENZ

Wenn die gefährdet ist

Wenn die
Aus den Akten der
Staatsanwaltschaft

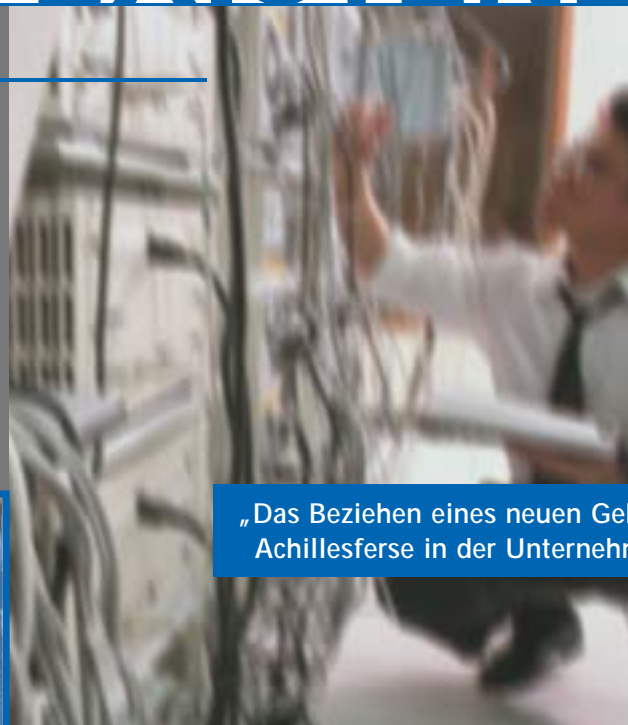
Schaden am Computer-Netzwerk, Verlust von Geräten. Das war die Bestandsaufnahme. Sachschaden also, der sich in Euro und Cent ausdrücken lässt, selbst wenn man zusätzliche Kosten für Arbeitsausfall hinzurechnet. Doch die eigentliche Katastrophe für das Bauunternehmen S. aus G. bestand im Verlust der Daten. Die Betriebsabrechnung ließ sich nicht mehr rekonstruieren. Die Auftragsabwicklung war lahmgelegt. Wichtige Kundendaten fehlten. Das bedeutete den Verlust von umfangreichem Geschäft, der sich kaum beziffern ließ. Die Existenz des Inhabers stand damit auf dem Spiel. Doch wie war es dazu gekommen?

Industriekauffrau Miriam B., zum ersten Mal in ihrem Leben bei einer polizeilichen Vernehmung, konnte sich gut erinnern an die beiden jungen Männer. Sie waren so freundlich gewesen und vor allem hatten sie so großes Interesse gezeigt. Sonst erschien ihr dieser Sonntag, an dem sie arbeiten musste, ziemlich „mies“. Sie wurde von der allgemeinen Feststimmung am Tag der Offenen Tür nicht angesteckt. Ihre Firma hatte ein neues, sehr viel größeres Gelände außerhalb des Gewerbegebietes bezogen und empfing die Bevölkerung der kleinen Stadt G. an diesem Tag zur Einweihung. Luftballons und Grillwürstchen, eine Blaskapelle und überraschend viele Menschen. Doch für Miriam war es ein verlorener Sonntag. Und die Besucher, die auch ihr Büro durchstreiften, kamen mit sehr schmutzigen Schuhen vom Gelände draußen, wo sie sich schon zwischen den Baggern, den Sandhaufen und der Betonmischanlage umgesehen hatten. Für das Büro hatten wohl niemand Interesse. Man wollte nur mal hineinschauen haben.

Diese beiden Männer hatten jedoch Interesse. Der jüngere von ihnen war sehr freundlich und führte allein das Gespräch. Sogar Komplimente machte er ihr. Und sie erzählte ihm bereitwillig von ihrer Arbeit. Alle Kollegen waren zur Freundlichkeit angehalten. Es fiel ihr zunächst gar nicht auf während des angenehmen und immer länger werdenden Gesprächs, dass der zweite, der „stumme“ Mann immer wieder hin und herging und aufmerksam in alle Ecken sah. Ihr Gesprächspartner befragte sie vor allem nach ihrem Computer. Die Polizei wollte nun ganz genau wissen, was sie mitgeteilt hatte über die neue Installation, die noch nicht abgeschlossen war, die Programme, die noch nicht in Betrieb waren, die Passwörter, die man noch nicht bestimmt hatte. Es war ja alles noch ganz neu. Fragen zum Netzwerk konnte sie nicht beantworten. Sie verwies den jungen Mann an ihre Kollegin, die sich darin besser auskannte. Vor allem interessierte sich der nette Gesprächspartner für den Standort des Servers, und sie war fast eifersüchtig, als er mit ihrer Kollegin anschließend ebenso lang sprach wie mit ihr selbst. Sie konnte ja noch nicht wissen, dass am nächsten Morgen ihr Büro aussehen würde wie nach einem Bombeneinschlag. Der Polizeibeamte beharrte lange auf einer Personenbeschreibung des Besuchers. Doch was konnte sie schon konkret sagen! Er war nett, etwa so groß wie sie selbst und hatte weder dunkle noch helle Haare. Der Schock am Tag später hatte sicherlich ihre Erinnerung gänzlich verzerrt.

Der nächste Morgen bot einen chaotischen Anblick. Die Einbrecher hatten den Tag der Offenen Tür zu einer Nacht der Offenen Tür genutzt und ganze

Arbeit geleistet. Zwar ließ sich auf dem Gelände und im Maschinenpark kein Schaden und kein Verlust feststellen, doch die Computer-Anlage war gründlich abgeräumt worden. Alle Rechner und alle Monitore fehlten. Die Tür zum kleinen EDV-Raum war gewaltsam aufgebrochen. Der Server fehlte ganz und der Speicher der Back-ups wurde durch den Einbruch so beschädigt, dass alle Back-ups verloren gingen. Nur zwei Laser-Drucker blieben zurück. Offenbar war den Einbrechern die Zeit zu knapp geworden.



„Das Beziehen eines neuen Gebäudes kann eine Achillesferse in der Unternehmenssicherheit sein.“

Der Einbruch konnte bisher nicht aufgeklärt werden. Doch die Spurensicherung lieferte eine exakte Rekonstruktion des Ablaufs. Das große Einfahrtstor war nicht geöffnet worden. Man fand jedoch die Bodeneindrücke von Stehleitern innerhalb und außerhalb des Tores und ausgetretene Spuren von wiederholtem Hin- und Hergehen. Mehrere Männer müssen beschäftigt gewesen sein und reichten sich die Geräte sicherlich von Leiter zu Leiter über das Tor. Zugang zum Gebäude verschafften sie sich durch ein eingedrücktes Fenster im Erdgeschoss, das sie dann von innen öffneten. An der Haustür versuchten sie sich gar nicht. Bei der Anzahl der Geräte, die fehlten, waren sie zweifellos längere Zeit beschäftigt.

Hatte man es den Einbrechern zu leicht gemacht? Der Fall zeigt, dass das Beziehen eines neuen Geländes oder eines neuen Gebäudes eine Achillesferse in der Unternehmenssicherheit sein kann. Denn solange die Betriebsabläufe noch nicht vollständig etabliert sind können Sicherheitsmaßnahmen nicht lückenlos, geschweige denn eingespielt sein. Wie wir von der Staatsanwaltschaft erfahren war in diesem Fall zwar schon die Sicherung des Gebäudes und die besondere Sicherung des EDV-Raums über eine Alarmanlage in Betrieb, doch die Täter verstanden es diese Sicherung geschickt außer Betrieb zu setzen. Sie waren am Tag der Offenen Tür wohl sehr aufmerksam gewesen. Besonders makaber erscheint uns, dass der Inhaber des Bauunternehmens S. sich schon im Gespräch mit einem Security-Anbieter befand. Doch der Security-Service hatte seine Arbeit noch nicht aufgenommen. Schon eine einfache Bewachungsmaßnahme hätte die Täter gehindert über einen längeren Zeitraum so ruhig zu arbeiten. Das bestätigt uns auch die Staatsanwaltschaft.



Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer: FOCUS



Spezialangebot für den Einzelhandel

Die Sicherheitsprobleme des Einzelhandels unterscheiden sich von denen anderer Wirtschaftszweige. Dem trägt unser spezieller Service Rechnung.

Ladendiebstähle sind – wie die Kriminalstatistiken belegen – ein Massendelikt mit einer äußerst hohen Dunkelziffer.

Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer als kompetenter Ansprechpartner

Kriminalisten rechnen den Ladendiebstahl zu den Bagatelldelikten, doch das massenweise Auftreten richtet einen immensen wirtschaftlichen Schaden an. Durch den Einsatz von Security-Personal können Sie potenzielle Täter abschrecken und die Sicherstellungs- und Aufklärungsquote deutlich erhöhen. Das qualifizierte Personal vom Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer ist fachspezifisch und psychologisch bestens geschult. Wir bieten Ihnen Kaufhausdetektive, Testeinkäufer und Doormen an. Lassen Sie sich beraten!



Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer
Riedernweg 2,
82275 Emmering bei München

Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer

INSIDE

Wir sind **WACHSAM** für Sie



So arbeiten die Profis vom Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer

IM BRENNPUNKT

Den Ladendieben **AUSGELIEFERT?**

Durch Überwachung lässt sich der immense Schaden verringern

KUNDENDIENLICH

SICHERHEIT macht Eindruck

Das Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer gibt Ihrem Unternehmen



ein sympathisches Erscheinungsbild

CASE-STUDY

Inhaber-Existenz **GEFÄHRDET**

Aus den Akten der Staatsanwaltschaft



Kriminalität **BEDROHT** die Unternehmen

Das Szenario wachsender Gefahren für die Objekt- und Betriebsicherheit

Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer
Riedernweg 2, 82275 Emmering bei München
Tel.: 081 41/666 331, Fax: 081 41/666 332
s.u.d.buero.wensauer@t-online.de
www.wensauer-security.de

Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer bietet Ihnen mehr

Unternehmenssicherheit PLUS

Die Sicherheit eines Unternehmens ist unteilbar. Deshalb geht es darum, möglichst alle Sicherheitslücken zu schließen.

Objekt- und Werkschutz durch einen Bewachungsservice ist zwar ein starker Sicherheitsfaktor, doch die kriminelle Bedrohung ist so vielfältig, dass die Verantwortung für die Sicherheit des Unternehmens weiter greifen muss. In diesem Sinn ist das Sicherheits- und Detektivbüro Wensauer für Sie ein verlässlicher Partner und berät Sie umfassend zum Thema Security.

Darüber hinaus halten wir auch den einen oder anderen Extra-Service für Sie bereit. Schildern Sie uns Ihr Problem. Wir zeigen Ihnen die Lösung.



SECURITYfirst ist ein Marketing-Instrument für Kunden der münz GmbH.

IMPRESSUM

Herausgeber:
münz GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 6
56410 Montabaur

Konzeption & Redaktion:
münz GmbH
JOSCH & PARTNER, Montabaur

Verantwortlich für den Inhalt:
münz GmbH

Satz & Layout:
JOSCH & PARTNER, Montabaur

Litho:
JOSCH & PARTNER, Montabaur

Druck:
Kunze & Partner, Mainz

SECURITYfirst erscheint zweimal im Jahr